

Neue Wege im Religionsunterricht

Autor(en): **Krummenacher, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 23: **Unsere kathol. Universität Freiburg**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wege im Religionsunterricht

Die ganze Unterrichtsmethode hat in den letzten Jahren eine gewaltige Umstellung erfahren. Im Zeitalter des Bildes hat sich der Lehrgang der Schule auch darnach umgestellt.

Soll nun der Religionsunterricht, der sich ohnehin schon mit vielen abstrakten Begriffen zu beschäftigen hat, die alten, ausgetretenen Wege gehen? Nicht mehr! Schon längere Zeit arbeitet man daran, auch den Religionsunterricht der heutigen Arbeitsmethode in der Schule anzupassen.

Der Lehrmittelverlag Witte in Riehen bei Basel bringt in letzter Zeit diesbezüglich recht brauchbare Lehrmittel in den Handel. Schon mehr bekannt sind aus dem gleichen Verlage die liturgischen Wandkarten mit den leichtfasslichen, anschaulichen Darstellungen vom Kirchenjahr und der hl. Messe. Jeder Katechet, der sich damit befasst, wird die Brauchbarkeit dieser Karten bestätigen können.

Neuestens erscheint im Verlag Witte ein liturgisches Arbeitsheft mit Skizzen über liturgische Geräte, Gewänder, hl. Messe. Die Zeichnungen sind in Komposition und Linienführung sehr einfach und doch anschaulich. Sie können von den Kindern mühelos nachgezeichnet werden, regen die Zeichenlust der Kinder an und veranschaulichen ihm Schätze unserer hl. Religion, die durch bloße Worterklärung dem Kinde niemals nahegebracht werden können. Der Wert dieser Hefte wird noch erhöht durch eingeführte Seiten, auf die

das Kind Erklärungen des Katecheten sich aufschreiben kann. Man sage nicht, der Katechet verliere damit zu viel Zeit. Die letzte Viertelstunde des Unterrichts, wo das Kind ohnehin schon müde ist, kann sehr wertvoll mit diesem Arbeitsheft ausgefüllt werden. Selbstverständlich bekommt das Kind nur Winke, wie es die Zeichnung auszuführen hat, was sie darstellt. Die Ausführung selber ist dann Hausarbeit, die — nach gemachten Erfahrungen — die Kinder sehr gerne und gewissenhaft machen.

Wohl ist dieses Arbeitsheft erst ein Anfang. Eine Neuauflage wird vielleicht noch diese und jene Ergänzung bringen. Auf alle Fälle ist es ein Anfang, der sehr beachtenswert ist, Kenntnisse befestigt und das Kind zur Teilnahme am ganzen liturgischen Geschehen anregt.

Muttenz.

F. Krummenacher, Pfr.

Hilfsmittel für den Rechenunterricht im 3.—6. Schuljahr

Viele Anfragen aus dem Leserkreis veranlassen mich, der Besprechung meiner Rechenkärtchen von Kollege Hans Zulliger in Nr. 22 der Schweizer Schule noch die Preise beizufügen:

Serie A und B: Reine Zahlen bis 200; je 60 Rp.
Serie D und E: Reine Zahlen bis 1000; je 60 Rp.
Serie C und F: Rechnungen mit Text bis 200; je Fr. 1.10.
Serie G und H: Benannte Zahlen bis 300 bzw. 1000; je 60 Rp.
Serie I und K: Text mit 1—3 Operationen in einer Aufgabe; je Fr. 1.10.
Preis der Schachtel mit allen Serien Fr. 8.—.

E. Schrag, Lehrer, Bremgarten b. Bern.

Religion und Konfession — „neutrale“ Schule und Bekenntnisschule

Aus dem — die einstimmige Resolution des K. L. V. S. begründenden — Votum an der Jahresversammlung in Einsiedeln (Schw. Sch. Nr. 20) hat der schulpolitische Redaktor der „Schweiz. Lehrerzeitung“ eine Stelle zu „Protest und Widerspruch“ herausgegriffen. Die Auseinandersetzung darüber führt auf den weltanschaulichen Kern der Frage: „neutrale“ Schule oder Bekenntnisschule?

Ausgangspunkt der Diskussion war der Satz der S. L. Z.: „Ohne Verdrehung der Tatsachen

darf die neutrale Schule nicht zum vornehmerein als religiös indifferent (religiös, wohlverstanden!) bezeichnet werden.“ Wir hielten dieser Formulierung — die offenbar das hervorgehobene, nicht genauer umschriebene „Religiöse“ gegen das „Konfessionelle“ richten wollte — den Satz entgegen: „Religiös ist schliesslich bei genügender Begriffsdehnung auch der Bolschewist, wenn er Marx und Lenin vergöttert, oder der Freimaurer, wenn er die Humanität zum Gottesersatz macht.“ (Wir hätten auch noch auf die pantheistische